



Information gemäß 12. BImSchV für Nachbarn und Öffentlichkeit

30. Januar 2024

K+S Minerals and Agriculture GmbH, Werk Zielitz

Inhaltsverzeichnis

1	An die Nachbarn des Kaliwerkes Zielitz.....	2
2	Wesentliche Gefährlichkeitsmerkmale von eingesetzten Stoffen	3
3	Tätigkeiten im Betriebsbereich	3
4	Maßnahmen zum Schutz vor Störfällen	3
5	Mögliche Auswirkungen bei einem Störfallereignis	4
6	Informationen zur Warnung und zum Verhalten bei einem Störfall.....	5
7	Weitergehende Informationen.....	6
	Merkblatt	7

Herausgeber:
K+S Minerals and Agriculture GmbH, Werk Zielitz
Farsleber Straße 1
39326 Zielitz



1 An die Nachbarn des Kaliwerkes Zielitz

Die K+S Minerals and Agriculture GmbH produziert im Werk Zielitz Kaliumdüngemittel sowie hochreines Kaliumchlorid. Das Werk Zielitz ist weltweit eines der größten und modernsten Kaliwerke mit rund 2.000 Mitarbeitern. Hier werden kaliumhaltige Rohsalze gewonnen und daraus Düngemittel, Produkte für industrielle Anwendungen sowie Produkte für die Futter- und Lebensmittelindustrie hergestellt.

Für eine sichere Energieversorgung wurde am Standort eine Flüssiggasanlage errichtet. Mit dem Betrieb der Flüssiggasanlage unterliegt das Werk Zielitz den Vorschriften der Störfallverordnung der oberen Klasse (12. Verordnung zur Umsetzung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes).

Die Störfallverordnung enthält neben Regelungen zur Verhinderung bzw. Begrenzung von Störfällen und zur Dokumentation der Sicherheitsmaßnahmen auch die Verpflichtung zur geeigneten Information der Öffentlichkeit.

Mit dieser Information werden die Nachbarn über die richtige Verhaltensweise bei möglichen Betriebsstörungen der Flüssiggasanlage informiert und gleichzeitig mit den notwendigen Vorsorgemaßnahmen vertraut gemacht, um angemessen reagieren zu können.



Betreiber:

K+S Minerals and Agriculture GmbH
Werk Zielitz
Farsleber Str. 1
39326 Zielitz

Tel.: +49 (0) 39208 4 0

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Landesamt für Geologie und Bergwesen
Sachsen-Anhalt
An der Fliederwegkaserne 13
06130 Halle (Saale)

Tel.: +49 (0) 345 13197 0



2 Wesentliche Gefährlichkeitsmerkmale von eingesetzten Stoffen

Zur Herstellung einer vielfältigen Produktpalette benötigt das Werk Zielitz eine Vielzahl von Stoffen. Einige dieser Stoffe sind als Gefahrstoffe eingestuft und unterliegen der Störfallverordnung. Alle Gefahrstoffe werden in geschlossenen Tanks oder Gebinden gelagert und nur von fachkundigem Personal gehandhabt.

Im Folgenden sind diese Gefahrstoffe aufgeführt:

Tabelle 1: Gefahrstoffe mit dem jeweiligen Gefährlichkeitsmerkmal

Stoffe nach GHS							
Stoffname	Gefahrenkategorie gemäß Verordnung Nr. 1272/2008	GHS 02	GHS 04	GHS 05	GHS 07	GHS 08	GHS 09
Acetylen	H220, H230, H280	X	X				
Diesel, Heizöl	H226, H304, H315, H332, H351, H373, H411	X			X	X	X
Ethylen	H220, H336, H281	X	X		X		
Petroleum	H372, H304, H412					X	
Propan	H220, H280	X	X				
Fettamin	H314, H372, H410			X		X	X

3 Tätigkeiten im Betriebsbereich

Die Flüssiggasanlage dient als Lager für Flüssiggas (Propan), welches als Ersatzbrennstoff für Erdgas für das Industriekraftwerk zur Erzeugung von Prozessdampf und Strom verwendet wird.

Die Flüssiggasanlage besteht aus den folgenden Anlagenteilen:

- zwei erdgedeckten Flüssiggaslagerbehältern,
- einer Eisenbahnkesselwagen-/Tankkraftwagen-Entladestation,
- einer Verdampferanlage, errichtet in einem Container
- einer Gas-Luft-Mischanlage, errichtet in einem Container.

4 Maßnahmen zum Schutz vor Störfällen

Anlagensicherheit

Für das Werk Zielitz ist Sicherheit oberstes Anliegen. Dies gilt für die Arbeitssicherheit genauso wie für die Anlagensicherheit. Die Anlagen entsprechen dem Stand der Technik. Die Auswahl und Auslegung der Anlagen und technischen Systeme ist so gewählt, dass größere Stofffreisetzungen, die zu einem Störfall führen könnten, von vornherein unterbunden werden.

Interne Warneinrichtungen wie z. B. Gaswarnsensoren und Flammmelder gewährleisten, dass Ereignisse, die zu einem Störfall führen könnten, verhindert oder unmittelbar erkannt werden.



Wartung, Kontrollen, Schulungen

Gemäß eines Kontroll- und Wartungsplanes werden die Anlagen und die dazugehörige Sicherheitstechnik regelmäßig geprüft, alle zuständigen Mitarbeiter zu Sicherheitsthemen geschult und Arbeitsabläufe überprüft und verbessert, um Gefahren für Mitarbeiter, Nachbarn des Werkes und die Umwelt auszuschließen.

Konzept zur Verhinderung von Störfällen

Entsprechend der Störfallverordnung wurde ein Konzept zur Verhinderung von Störfällen erstellt, im Sicherheitsbericht implementiert und dem Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt vorgelegt. Das Konzept beschreibt die technischen und organisatorischen Schutzvorkehrungen zur Verhinderung eines Schadensereignisses.

Überprüfungen

Um den Anforderungen der Störfallverordnung gerecht zu werden, wird mindestens alle drei Jahre oder bei störfallrelevanten Änderungen unverzüglich die Information der Öffentlichkeit überprüft.

Des Weiteren wird mindestens einmal jährlich eine Überprüfung der Anlage durch die zuständige Behörde durchgeführt.

Kontrollen

Um ein Höchstmaß an Sicherheit gewährleisten zu können, finden interne und externe Kontrollen des Betriebsbereiches statt. Die aus den Kontrollen eventuell resultierenden Maßnahmen werden entsprechend umgesetzt und überprüft.

Störfallübungen

Störfallübungen sind ein essenzieller Bestandteil zur Gewährleistung der Sicherheit von Mitarbeitern, der Nachbarschaft und der Umwelt.

Durch regelmäßige Übungen mit Einsatzkräften werden Abläufe kontinuierlich optimiert, mögliche Schadensereignisse betrachtet und gegebenenfalls vorbeugende Maßnahmen abgeleitet.

5 Mögliche Auswirkungen bei einem Störfallereignis

Flüssiggas (Propan) wird auf dem Werksgelände in zwei unterirdischen Tanks gelagert und in einer Verdampfer- und Gas-Luft-Mischanlage aufbereitet.

Im unwahrscheinlichen Fall einer Freisetzung unter Druck verflüssigter Gase findet eine Entspannung auf den Umgebungsdruck statt. Dabei verdampft die Flüssigkeit spontan. Außerdem kann Flüssigkeit zu feinen Tröpfchen (Aerosol) zerstäubt werden oder als Flüssigkeit austreten, die dann langsam verdampft.

Ausgetretenes Propan vermischt sich mit Luft. Dieses Gemisch kann sehr tiefe Temperaturen annehmen und ist in Abhängigkeit von der Konzentration explosionsfähig.

Propan bildet Gaswolken, die schwerer sind als Luft und sich deshalb an Tiefpunkten konzentrieren. Propan ist nicht giftig. In höheren Konzentrationen wirkt es jedoch erstickend.

Propan ist unter Normbedingungen farblos. Es ist durch einen typischen Gasgeruch (odoriert) erkennbar.



Das Werk Zielitz hat in seinen Anlagen alle notwendigen Maßnahmen getroffen, um einen Störfall zu verhindern. Es wurde ein Sicherheitsbericht sowie ein Alarm- und Gefahrenabwehrplan erstellt.

Auf der Grundlage von internen und externen Notfallplanungen ist die Gefahrenabwehr im Werk Zielitz in Verbindung mit den zuständigen Behörden organisiert. Die Alarm- und Gefahrenabwehrpläne des Werkes Zielitz sind somit mit den zuständigen Behörden abgestimmt und werden regelmäßig aktualisiert. Auf Basis dieser Planungen entscheiden die öffentlichen Einsatzkräfte im Störfall über die Maßnahmen zum Schutz der Nachbarn und der Öffentlichkeit. Sie werden dabei von der Werkfeuerwehr unterstützt.

Alle Anlagenteile halten den angemessenen Sicherheitsabstand für alle Schutzgüter ein, so dass auch im Störfall keine Gefährdung von der Anlage ausgeht.

6 Informationen zur Warnung und zum Verhalten bei einem Störfall

Bei einem Störfallereignis werden durch das Werk Zielitz unverzüglich folgende Stellen informiert:

- Integrierte Leitstelle Börde,
- Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt,
- Verbandsgemeinde Elbe-Heide.

Die weitere Information der Bevölkerung erfolgt, ebenso wie die laufende Unterrichtung, durch die Polizei bzw. Feuerwehr.

Warnungen vor Gefahren

- Auf Lautsprecherdurchsagen der Polizei oder Feuerwehr achten.
- Ggf. Sirenenwarnung beachten (1 Minute auf- und abschwellender Heulton).
- Rundfunk einschalten, regionale Sender suchen und auf Durchsagen achten.

Entwarnung (Ende der unmittelbaren Gefahr)

- Lautsprecherdurchsagen
- Ggf. Sirene (1 Minute Dauerton)
- Rundfunk

Wichtige Informationen finden Sie auf dem beigefügten Merkblatt auf der letzten Seite.



7 Weitergehende Informationen

Weitere Informationen über die Flüssiggasanlage erteilen auf Anfrage:

Pressesprecher Standort: +49 (0) 39208 4 2608

Störfallbeauftragte: +49 (0) 39208 4 2253 bzw. +49 (0) 39208 4 2446

E-Mail: werk-zielitz@k-plus-s.com

Informationen zu Umweltfragen, zu durchgeführten Vor-Ort-Besichtigungen der Behörde und zum Überwachungsplan nach § 17 Abs. 1 der Störfallverordnung können Sie einholen beim:

Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt
An der Fliederwegkaserne 13
06130 Halle (Saale)

Telefon: +49 (0) 345 13197 0

Fax: +49 (0) 345 13197 190



Merkblatt über das Verhalten im Störfall der Flüssiggasanlage im Werk Zielitz

Dieses Merkblatt gibt allgemeine Hinweise zum Verhalten im Störfall.

Bewahren Sie das Merkblatt griffbereit auf.

Verhalten im Störfall



Achten Sie auf Sirensignale und Lautsprecherdurchsagen.



Schalten Sie den Rundfunk ein.

- Wählen Sie einen regionalen Sender (z.B. SAW, Radio Brocken, MDR).
- Folgen Sie den Verhaltenshinweisen.



Begeben Sie sich in geschlossene Räume und schließen Sie Fenster und Türen.



Hitze, Flammen, Funken und andere Zündquellen vermeiden.

Blockieren Sie nicht die Notrufnummern von Polizei und Feuerwehr!

Herausgeber dieser Information:

K+S Minerals and Agriculture GmbH
Werk Zielitz

Farsleber Str. 1
39326 Zielitz

Telefon: +49 (0) 39208 4 0

www.kpluss.com/zielitz